

Verlag der  
Polytechnischen Buchhandlung  
(R. Schulze)  
in Mittweida.

[31144]

Soeben erschien:

## Constructionen aus dem Dampfkesselbau

herausgegeben  
von  
**A. Pohlhausen,**  
Ingenieur und Lehrer am Technikum  
Mittweida.

Preis: 7 M ord., 5 M 25  $\frac{1}{2}$  netto bar.  
Da mein Vorrat sehr gering, kann ich  
zunächst nur bar liefern. Ich bitte gef. zu  
verlangen.

[31145] Bei mir erschien vor kurzem:

## Führer durch den Vogelsberg.

Im Auftrage  
des Vogelsberger Höhenclubs  
herausgegeben von  
**Prof. Dr. Otto Büchner.**

Mit zwei Spezialkarten.  
In flexiblem Einbände 1 M 60  $\frac{1}{2}$ .  
Ich bitte, sich für die Reisezeit mit  
Exemplaren in genügender Anzahl zu ver-  
sehen, und bin gern bereit, besondere Be-  
mühungen nach besten Kräften zu unter-  
stützen.

Gießen, 14. Juni 1888.

Emil Roth.

[31146] Soeben ist bei mir erschienen und  
bitte um zahlreiche Bestellungen:

## Gedenktage der Schlachten von Metz

vom  
14., 16. und 18. August 1870.

3 Photographische Blätter.  
Bildgröße 20  $\times$  26 cm., Papiergröße  
30  $\times$  36 cm.

Eine sinnige Zusammenstellung  
sämtlicher Denkmäler um Metz  
von

**B. S. Graefrath.**

Preis einzelner Blätter à 2 M ord.,  
1 M 50  $\frac{1}{2}$  netto bar.  
Preis der 3 Blätter zusammen 5 M 40  $\frac{1}{2}$  ord.,  
4 M 05  $\frac{1}{2}$  netto bar.

Die Bilder eignen sich besonders für  
Offiziers- und Soldatenräumlichkeiten, Lehr-  
anstalten, öffentliche Lokale, sowie für die  
Wohnung jedes Patrioten; der niedrige Preis  
bürgt für weite Verbreitung.

Metz, den 10. Juni 1888.

**G. Scriba,**  
K. Pr. Hofbuchhändler.

## Kunstwart.

[31147] Rundschau über  
Litteratur, Theater, Musik, Bildende  
Künste und Kunsthandwerk.

Herausgeber: Ferd. Avenarius.

Halbmonatsschrift. Vierteljährig 2  $\frac{1}{2}$  M mit  
25% Rabatt gegen bar; auf 6 — 1 Freieplre.

Das nächste Heft wird als Probenummer  
versandt. Wir bitten die Herren Kollegen um  
schnelle Bestellung von Probenummern und  
um freundliche Verwendung zum Quartal-  
wechsel für unser mit so lebendiger Teilnahme  
und so hoher Anerkennung aufgenommenes  
Unternehmen, das allen Gebildeten etwas voll-  
ständig Neues bietet. Den besten Beweis für  
den großen Leserkreis, der dem „Kunstwart“  
noch über den stattlichen seiner jetzigen Abon-  
nenten hinaus erreichbar ist, liefern einzelne  
Städte, in denen Sortimentshandlungen aus Teil-  
nahme an der guten Sache kräftig für die neue  
Zeitschrift wirkten: in ihnen gehört der „Kunst-  
wart“ bereits jetzt zu den verbreitetsten Zeit-  
schriften überhaupt. Mehr als die Thatsache  
seiner schnellen Einbürgerung (der „Kunstwart“  
konnte schon sein zweites Vierteljahr ohne Er-  
höhung des Preises in bedeutend erweiterter  
Form beginnen) zeugt für seine Güte das  
einstimmige Lob der Fachmänner, der Lit-  
teraturfreunde und der Presse.

### Urteile in hervorragenden Blättern:

Dr. K. Bollrath (Bresl. Ztg. Nr. 376):  
„Wieviel herrschende Vorurteile hat der „Kunst-  
wart“ erschüttert! Aber wie viele Fragen des  
zeitgenössischen Kunstlebens hat er Licht und  
Aufklärung verbreitet.“ — Rationalztg.: „Die  
Welt der Kunstfreunde wird sich auf diese Zeit-  
schrift mit Sicherheit verlassen können!“  
— Otto v. Reizner (Romanztg.): „Seine An-  
sichten ruhen auf dem Boden geordneten reichen  
Wissens; nebenbei besitzt er als Beurteiler bei  
aller Liebe zur Wahrheit eine ruhige, gebildete  
Haltung.“ — J. Riffert (Leipz. Ztg.) schließt  
seine Aufforderung, die geringe Summe des  
Abonnements daranzuwenden, mit den Worten:  
„Man trägt damit gleichzeitig ein Scherlein  
bei zur erneuten Hebung unserer Litteratur,  
sowie unseres Volkes.“ — Prof. G. Janitschek  
(Nat. Nr. 33): „Es wäre wunderbar, wenn  
nicht diejenigen sich um den „Kunstwart“ scharten  
und seine eifrigen Förderer würden, die in einer  
gefunden, im besten Sinne männlichen Kunst  
für sich und andere noch Heil und Heiligung  
finden.“ — Ragdeb. Ztg.: „Mit seinem Freimuth,  
seiner Strenge und Unparteilichkeit verbindet er  
Geist und Talent. Viel Lob auf einmal, aber  
nicht zu viel.“ — Bund: „Der „Kunstwart“  
macht seinem Namen alle Ehre!“ — G. Weiste  
(Leipz. Tagebl.): „Ein ungemeines Geschick in  
der Erfassung und Behandlung aller Fragen!  
Der „Kunstwart“ wird sich die ihm gebührende  
Stellung als Berater aller Gebildeten deutscher  
Nation in Sachen des Geschmacks sicher und  
unaufhaltsam erringen.“ — Prof. Claus Groth  
(Kieler Ztg.): „Wenn ein Blatt vorliegender  
Art zur rechten Entwicklung und Wirkung kommt,  
so ist damit für jeden Gebildeten ein wahrer  
Schatz gewonnen.“

Wir wiederholen unsere Bitte, Probe-  
nummern möglichst sogleich zu verlangen.

Anzeigen literarischer, musikalischer und  
künstlerischer Werke finden im „Kunstwart“  
eine selbstverständlich äußerst zweckmäßige Ver-  
breitung unter einem großen und wohlhabenden  
Publikum, das sich nicht „unter anderm auch“,  
sondern in erster Reihe für jede Art künstle-  
rischer, dichterischer oder musikalischer Thätig-

keit interessiert. Wir berechnen die 3gespaltene  
Nonp-Zeile mit 40  $\frac{1}{2}$  und gewähren auf vier-  
malige Wiederholung 25%, auf zwölfmal Wiederh.  
33  $\frac{1}{3}$ % und auf 24mal Wiederh. 40% Rabatt.  
Anzeigen für die Probenummer müssen uns  
umgehend zugesandt werden.

Kunstwart-Verlag in Dresden.

[31148] Für die Sommerzeit bitte auf Lager  
zu halten:

### Medicus, Schmetterlingsbuch.

2. Aufl. Mit 87 color. Abbildgn.

Geb. 1 M 50  $\frac{1}{2}$  ord., 1 M 15  $\frac{1}{2}$  netto.

### Medicus, Käferbuch.

4. Tausend. Mit 170 color. Abbildungen.

Geb. 1 M 50  $\frac{1}{2}$  ord., 1 M 15  $\frac{1}{2}$  netto.

### Medicus, essbare Schwämme.

8. Aufl. Mit 24 color. Abbildungen.

Geb. 1 M, 75  $\frac{1}{2}$  netto.

Die verschiedensten Fach- und andere  
Blätter sprechen sich in lobender Weise  
über diese 3 Werke aus.

Ich stelle den Herren Sortimentern Exem-  
plare à cond. zur Verfügung und bitte zu  
verlangen.

Aug. Gotthold in Kaiserslautern.

[31149] Soeben ist vollständig erschienen und  
wurde auf Verlangen versandt:

## Friedrich III. Deutscher Kaiser, König von Preußen.

Ein  
Lebensbild für das deutsche Volk  
von

**Dr. S. Viermann.**

Mit 50 Illustrationen,  
teils im Text, teils auf Kupferdruckpapier.

Preis elegant brosch. 3 M 20  $\frac{1}{2}$  ord.,  
2 M 40  $\frac{1}{2}$  netto, 2 M 25  $\frac{1}{2}$  bar.

7/6 Exemplare für 13 M 50  $\frac{1}{2}$ .

In Originaleinband (4 Farben) 4 M ord.,  
3 M netto, 2 M 90  $\frac{1}{2}$  bar.

7/6 Exemplare für 18 M.

Hochachtend

Kengersche Buchhandlung, Gebhardt & Wilsch  
in Leipzig.

### Neuigkeit nur auf Verlangen!

[31150]

In Kommission erhielt ich und liefere  
mäßig à cond.:

Scheffel, Simon Baruch, Biure Onkelos.  
Scholien zum Targum Onkelos. Nach  
des Verfassers Tode herausgegeben von  
Dr. Joseph Perles, Rabbiner in Mün-  
chen. (Hebräisch.) gr. 8<sup>o</sup>. 288 Seiten.  
Preis 5 M.

München, am 11. Juni 1888.

**Theodor Ackermann,**  
königlicher Hof-Buchhändler,  
Verlags-Konto.